

Zum Zuchtstand der schwarzen Krüper (Rüdiger Wandelt 2018)

Unsere **schwarzen** Krüper scheinen inzwischen wieder ihre „Pool Position“ als Hauptfarbenschlag unangefochten innezuhaben, was ja zwischenzeitlich nicht immer so eindeutig der Fall gewesen war. Hier in Erfurt fiel allerdings ins Auge, dass sich zwei deutlich zu unterscheidende Typvarianten herausgebildet haben:



Zum einen Tiere mit relativ wuchtigem Körperbau, die sich dann aber gerne auch schon an der Grenze zu gewisser Plumpeheit bewegen, auf der anderen Seite eine deutlich feingliedrigere Variante, der es bei eigentlich höherer Typhaftigkeit mitunter an ausreichender Körpersubstanz fehlt. Mit Einschränkungen sollte es bei rassdienlicher Kooperation zwischen den Züchtern beider Varianten relativ leicht möglich sein, den sogenannten „goldenen Mittelweg“ zu finden und damit diese Diskrepanz aufzuheben.



Weiter Impressionen aus der in Erfurt gezeigten Kollektion: der schon traditionelle Hochstand an Grünglanzintensität wurde einmal mehr bestätigt., bedenkliche Steuerfederlage oder Kammauswüchse traten erfreulicherweise nur in Einzelfällen zutage, sollten aber nichtsdestotrotz im Auge behalten und natürlich gegebenenfalls sofort konsequent bekämpft werden.

Soll heißen: Tiere mit diesem Manhos unbedingt von der Zucht fernhalten!!! Die aktuelle Verbreitung unseres SV-„Flaggschiffes“, bei der die SV-Statistik von erfreulichen 26 momentanen Züchtern bzw. Interessenten ausgeht, sollte den Verzicht auf solche Tiere sicherlich in jeder Zucht möglich machen.